

Förderung der Lese- und Schreibkompetenz durch eLearning

An vielen Schulen gibt es mittlerweile Schulbibliotheken / Leseecken und die Lehrkräfte des Faches Deutsch versuchen ihre Lernenden verstärkt zum Lesen zu motivieren. Dabei stoßen sie auf gesellschaftliche und didaktische Probleme, die sie im Schulalltag alleine nicht lösen können:

- Kinder und Jugendliche wachsen heute mehr mit audiovisuellen Medien auf als mit Büchern; d.h. das Buch hat als Medium für die junge Generation keine so große Bedeutung mehr.
- Jugendliche werden von den Eltern nicht zum Lesen angehalten bzw. die Eltern lesen selbst nicht (fehlende Vorbildfunktion).
- Jugendliche mit Migrationshintergrund (z.T. nicht-alphabetisiertes Elternhaus) kämpfen mit den Regeln und dem Wortschatz der deutschen Sprache. Wenn sie in der Muttersprache nicht eingeschult wurden, wissen sie nicht, wie eine Sprache funktioniert (language awareness). Das wiederum kann das Erlernen der Fremd- bzw. Zweitsprache behindern.
- Das Lesen / Hören und Bearbeiten von Texten und Informationen, sowie ein angemessener mündlicher und schriftlicher Ausdruck sind in fast jedem Schulfach und in einer offenen Informationsgesellschaft herausragende Kompetenzen.

Schulbegleitender Online-Kurs

Der virtuelle „Lese- und Schreibraum“ bietet einen **Mehrwert**, der nicht nur die spätere berufliche Integration fördert, sondern auch die Lese- und Schreibmotivation im privaten Bereich (Lesen aus Lust) aufbaut. Wichtig ist also, dass die Gleichwertigkeit von **kognitivem und sozial-emotionalem Lernen** berücksichtigt wird.

Die Lernenden verbessern dabei ihre Deutschkenntnisse und üben sich darüber hinaus im selbstbestimmten Lernen und im Umgang mit PC und Internet als Lernmedium.

Die Aufgaben sind **kommunikativ und handlungsorientiert** ausgerichtet.

Der virtuelle Lernraum muss in **Zusammenarbeit mit „Praktikern“**, d.h. engagierten Lehrer/innen der Modellschulen gestaltet werden.

Gedacht ist daran, in Arbeitssitzungen die bereits vorhandenen interaktiven Übungen und Materialien der Lehrer/innen in kleinen und größeren **Lerneinheiten** didaktisch sinnvoll zu verbinden und zu ergänzen. Die Lerneinheiten werden **in Bausteine gruppiert** und als schulbegleitender Kurs zur Verfügung gestellt.

Im „Lese- und Schreibraum“ ist nicht nur ein klarer Bezug zum Lehrplan gegeben. Es gibt auch ein „offenes Fenster“, in dem die Schüler/innen ihre eigene **kreative und kommunikative** Lese- und Schreibumgebung schaffen können.

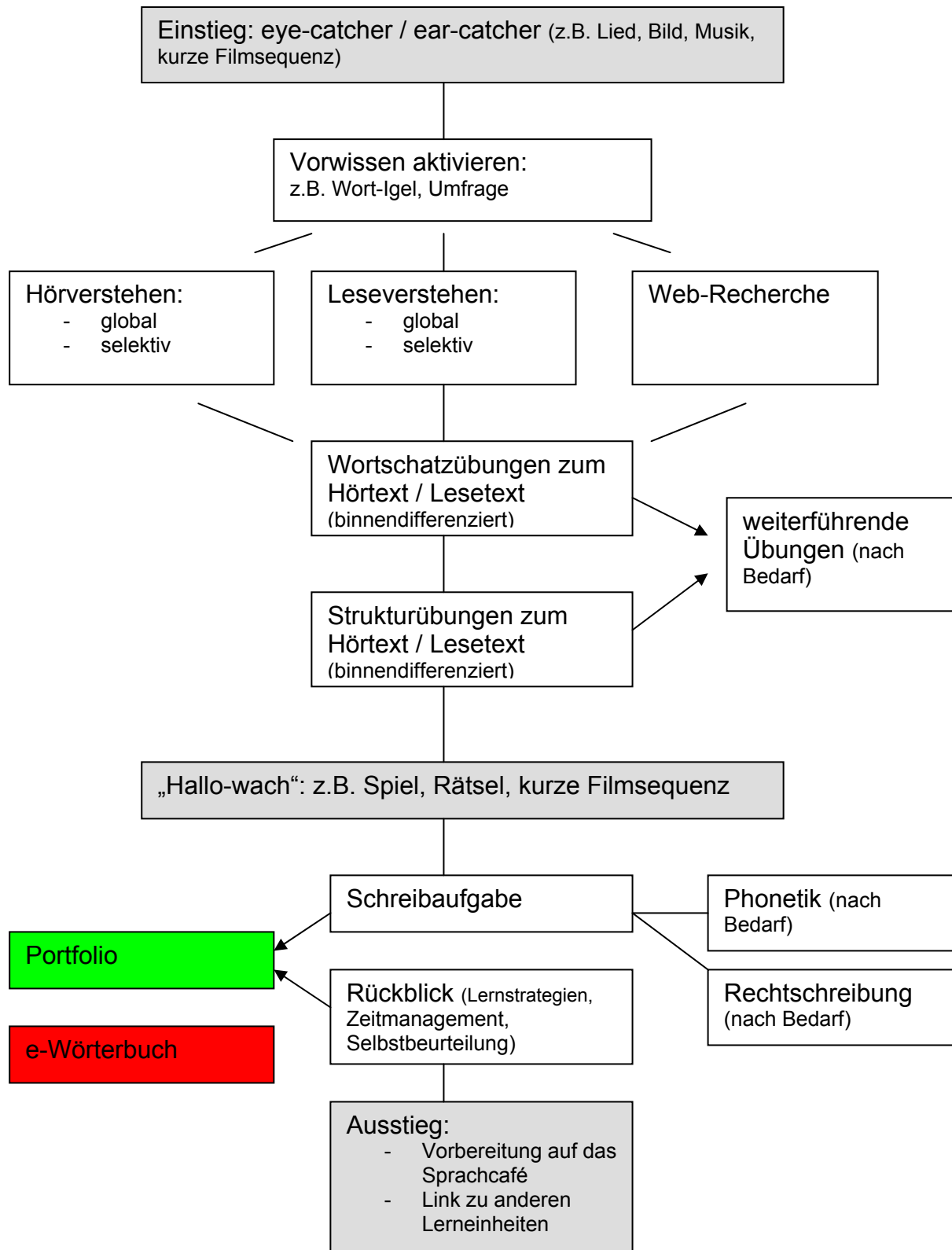
Die **Bausteine** werden in Absprache mit den engagierten Lehrer/innen erstellt. Denkbar sind folgende:

- Baustein: Lesen und Schreiben zu Hause
- Baustein: Lesen und Schreiben in der Schule (fachspezifische Hör- und Lesetexte; vor allem für Schüler/innen mit Migrationshintergrund)
- Baustein: Lesen und Schreiben auf dem Arbeitsmarkt
- Baustein: Lesen und Schreiben im beruflichen Alltag
- Baustein: Lesen und Schreiben aus Lust
- Baustein: Deutsch als Fremd- / Zweitsprache (Phonetik, Grammatikregeln, Wörter / Ausdrücke und ihre Bedeutung)

Was soll am Ende des Projektes erreicht sein?

Die Lernenden haben grundlegende sprachliche Kompetenzen für die erfolgreiche Mitarbeit in allen Schulfächern. Sie können zum einen Informationen beschaffen, auswählen, verstehen und bewerten (wie dies im Anschluss an die Ergebnisse des PISA-Tests gefordert wurde); darüber hinaus sind sie aber auch in der Lage über Gelesenes zu sprechen / schreiben, sich eine Meinung zu bilden und Gelesenes zum eigenen „Weltwissen“ / zur eigenen Person in Beziehung zu setzen.

Wie ist eine multimediale Lerneinheit zur Spracharbeit aufgebaut?



Hören und Zuhören wird mittels geeigneter Audio-Dateien (z.B. Audiomaterial der Radiosender, Hörbibliothek u.ä.) und interaktiver Aufgabenstellung trainiert.

Die angebotenen Lernmaterialien und Aufgabenstellungen werden für **fächerübergreifende Lese- und Schreibprojekte** ausgelegt. Zum Beispiel werden im virtuellen Raum Materialien und Aufgaben zum Thema Arbeitsmarkt mit sprachlichen Übungen verknüpft: (Online-) Stellenanzeigen, Links zur Homepage der entsprechenden Betriebe und zur Beschreibung von Berufsbildern, Links zu Seiten, die Tipps für eine Bewerbung geben, projektorientierte Rechercheaufgaben in Form von WebQuests, Schreibaufgaben und Redebeiträge im Forum. Die Fächer Deutsch und Wirtschaftskunde / Gemeinschaftskunde könnten hier zusammenarbeiten. Die „Hinweise zur Lerneinheit“ helfen sowohl den Lernenden als auch den Lehrer/innen, das geforderte Sprachniveau zu erkennen.

Ein „**offenes Fenster**“ (Baustein „Lesen und Schreiben aus Lust“) für die kreative und kommunikative Aktivität der Schüler/innen wird in Foren (z.B. „Mein Buch-/Filmtipp“, „Meine Meinung zu ...“) und in Kreativräumen (z.B. Gedichte multimedial verarbeiten, Hyperlink-Erzählung erstellen, u.ä.) geschaffen und betreut.

Thematisch orientieren sich Lernmaterial und Aufgaben an der **Lebenswelt der teilnehmenden Jugendlichen**, da Gelesenes und Geschriebenes nur dann sinnvoll ist, wenn es auf dem vorhandenen (Welt-) Wissen aufbaut und auch emotional eingebunden werden kann. Die Lerneinheiten der Bausteine enthalten Übungen (Satzbausteine, Wortschatz usw.) in verschiedenen **Schwierigkeitsgraden**, die die Lernenden entweder nach Rücksprache mit ihrem Fachlehrer / Ihrer Fachlehrerin oder selbstständig anwählen können (Binnendifferenzierung). Auf diese Weise haben auch Lernende mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, ihre sprachliche Kompetenz zu verbessern ohne sich „bloßstellen“ zu müssen.

Durch Lese- und Schreibpartnerschaften sowie **projektorientierte Aufgabenstellung** wird isoliertes Lernen verhindert und die Anschlusskommunikation zu Gelesenem oder Geschriebenem gefördert.

Das Projekt soll zum **selbstbestimmten Lernen** anregen und beinhaltet deshalb viele Aufgaben mit Rückmeldung / Hilfestellung durch das Programm. Die Lösungen von Aufgaben, die individuelle Korrektur erfordern bzw. kommunikativ und handlungsorientiert ausgerichtet sind (Forum, Chat, Präsentation der Ergebnisse), werden von eingewiesenen Teletutor/innen und / oder dem Fachlehrer / der Fachlehrerin betreut. Auf diese Weise kann der Lernprozess mitverfolgt und für die Evaluation dokumentiert werden.

Wie sind die Lernenden an diesem Projekt beteiligt?

Präsentationen aus Schulprojekten (Recherche-Ergebnisse) können miteinbezogen werden, indem sie in Bezug auf die Spracharbeit didaktisiert werden.

Nach Rücksprache mit der Lehrkraft können die Lernenden auch Texte / Bücher vorschlagen, zu denen sie selbst kleine Fragen / Aufgaben an andere Lernende erstellen. Ein **geeignetes Tool** wäre hier z.B. das für Schulen kostenlose Hot Potatoes. Das ebenfalls kostenlose Audioschnittprogramm „audacity“ (oder, wenn an der Schule vorhanden, ein anderes Audioschnittprogramm) könnte als weiteres Tool integriert werden, um z.B. damit ein Hörspiel oder ein Audio-Quiz zu erstellen. Langfristiges Ziel ist, die Lernenden möglichst in die Gestaltung des „Lese- und Schreibraums“ mit einzubinden.

Das „Sprachcafé“

Unter einem „Sprachcafé“ versteht man regelmäßige Präsenztreffen in lockerer Atmosphäre, in denen der mündliche Ausdruck zu verschiedenen Themen / Lebenslagen trainiert wird. Die Vorbereitung zu einem Thema im „Sprachcafé“ kann im Online-Kurs erfolgen.

Für die Lernenden mit Migrationshintergrund steht hier die korrekte Anwendung der deutschen Sprache im Vordergrund, für die Muttersprachler kann es eine Art Debattierclub sein. Das „Sprachcafé“ kann z.B. von älteren Schüler/innen (mit guten Leistungen in Deutsch) moderiert werden.

Anhang:

Formulare (angelehnt an OdLL)

Linkliste (Auswahl)

Lernerprofil

Name, Vorname:

Schule:

E-Mail:

Telefon:

Alter: Jahre

Muttersprache:

Welche anderen Sprachen kannst du noch?

Sprache	fließend	gut	Grund- kenntnisse
.....			
.....			
.....			

Warum möchtest du dein Deutsch verbessern? (mehrere Antworten möglich)

- Ich möchte in der Schule besser mitkommen.
- Ich möchte beim Schreiben (und Sprechen) weniger Grammatikfehler machen
- Ich möchte Texte besser und schneller verstehen
- Ich möchte mich in Deutsch besser ausdrücken können
- Ich brauche für meine Ausbildung gute Deutschkenntnisse
-

Meine Computerkenntnisse:

- Textverarbeitung Internet Forum / Chat

Ich habe zu Hause einen PC: Ja Nein

Ich habe zu Hause einen Internetzugang: Ja Nein

Kompetenzen und Strategien

1. Was kannst du in Deutsch am besten? (mehrere Antworten möglich)

Lesen	Schreiben	Zuhören	Sprechen	Grammatik	Wortschatz	Recht-schreibung

2. Was solltest oder möchtest du vor allem verbessern? (mehrere Antworten möglich)

Lesen	Schreiben	Zuhören	Sprechen	Grammatik	Wortschatz	Recht-schreibung

3. Wie willst du deine angegebenen Kompetenzen verbessern?

Kompetenz	Strategie zur Verbesserung

Selbstbeurteilung zur Lerneinheit

.....

Überlege bitte, welche Lernfortschritte du gemacht hast.

Sprachtraining Deutsch

1. Was hat dir in der Lerneinheit besonders gefallen und warum?

.....
.....

2. Wie beurteilst du deine Fortschritte?

.....
.....

3. Hast du besondere Probleme in Deutsch?

.....
.....

4. Wo hast du dich schon verbessert?

.....
.....

5. Wo möchtest du dich noch verbessern?

.....
.....

Lernstrategien

Stimmst du den folgenden Aussagen zu?

	Ja	Nein
Ich finde es gut, dass ich lernen kann, wann ich will.		
Ich finde es gut, dass ich meine Interessen verfolgen kann.		
Ich finde es gut, dass ich selbständig arbeiten kann.		
Ich entdecke Neues über die Art und Weise, wie ich lerne.		
Ich bin ein besserer Sprachenlerner geworden.		
Ich merke, dass sich meine Deutschkenntnisse verbessern.		
Ich habe mehr Vertrauen in meine Fähigkeit, Deutsch zu lernen und zu benutzen.		
Ich arbeite vor allem an den Dingen, in denen ich gut bin.		
Ich brauche andere, die mich anspornen oder unterstützen.		
Ich habe nicht genug Zeit zum Lernen.		
Ich fühle mich durch das viele Lernmaterial überfordert.		
Ich finde es schwer, Schreibpraxis zu erlangen.		
Ich finde es schwer, für mich selbst Ziele zu formulieren.		
Ich werde sehr schnell demotiviert.		

Wenn du vor allem im oberen Bereich mit Ja geantwortet hast, bist du auf dem richtigen Weg.

Wenn du vorwiegend im unteren Bereich mit Ja geantwortet hast, solltest du überlegen, was du gegen das Problem tun kannst:

.....

.....

.....

Lernmaterial

4. Welches Lernmaterial fandest du besonders hilfreich oder interessant?

.....
.....
.....
.....

5. Hattest du Schwierigkeiten mit dem Lernmaterial? Welche?

.....
.....
.....
.....

6. Welche zusätzlichen Materialien / Hilfen würdest du gerne benutzen?

.....
.....
.....
.....

Ordne deine Selbstbeurteilung und die Ergebnisse der Lerneinheit in dein Portfolio ein!

Ausgewählte Links:

<http://www.opendoor2languages.net/de.html>

Sprachunterricht besser zugänglich machen

<http://www.arimis.lsbw.de/>

Learning Management Systeme (LMS) für das schulbegleitende Lernen

<http://www.br-online.de/wissen-bildung/artikel/0510/23-analphabeten-in-schule/index.xml>

Analphabetismus im Klassenzimmer

http://www.lesezeiten.de/Ausbildung/Methoden/Starkung_der_Lese-_und_Schreib/starkung_der lese- und schreib.html

Stärkung der Lesekompetenz aller Schülerinnen und Schüler

http://pz.bildung-rp.de/pn/pb2_04/foerderungderlesekompetenz.htm

Die Förderung der Lesekompetenz als Herausforderung der Schulentwicklung

<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/jg-07-2/beitrag/sercu1.htm>

Autonomes Lernen im interkulturellen Fremdsprachenunterricht.

Kriterien für die Auswahl von Lerninhalten und Lernaufgaben

http://www.zentrumlesen.ch/index.cfm?framePage=/Lese_und_Schreibkompetenzen_foerdern.cfm

Forschungsprojekte an der PH, Schweizer Seite

<http://www.gschichtechichte.ch/hintergrund/schreibkompetenz.php>

„Geschichtenkiste“ Schweizer Seite

„Wieder eine 5 in Deutsch.
Warum lern ich denn
überhaupt noch?“ (Armin,
Realschüler, 15)

„Deutlich verschlechtert haben sich
bei Jugendlichen die Kenntnisse in
Rechtschreibung und schriftlichem
Ausdruck.“ (Bundesinstitut für
Berufsbildung, *BZ*, 14.02.06)

„Ich hab eine Schülerin aus Russland. Sie spricht
eigentlich gut Deutsch, aber im Schreiben ist sie
katastrophal. Ich muss ihr eine schlechte Note
geben.“ (Hauptschullehrerin, Freiburg)

„Die Jugend von heute
liest doch kaum noch, die
sitzen doch nur noch vor
dem Computer.“ (besorgter
Vater, Regensburg)

„Beim Lernen einer Sprache geht es
weniger um das Aufnehmen von
Fakten als um Übung.“ (Prof. Thomas J.
Schult, Neue Medien, FH Hannover;
Focus Jan./Febr. 2006)

„Unzureichende frühzeitige Sprachförderung
verhindert eine gleichberechtigte Teilhabe am
Unterricht [...] und ist ein Verstoß gegen die
Kinderrechtskonvention.“ (E&W 2/2006)

Verbesserung der
Lese- und
Schreibkompetenz

durch eLearning!

Programm

- Zielgruppe, Lernziele, Lernaktivitäten
- eLearning-Modell, multimediale Lerneinheit in der Spracharbeit
- Beispiel
- Motivation, Sicherung der Lernergebnisse
- Mehrwert
- Beispiele ausprobieren und anschließende Diskussion

Zielgruppe

- Schüler/innen mit Migrationshintergrund (DaF / DaZ)
- Sprachlich schwache Muttersprachler/innen

Lernziele



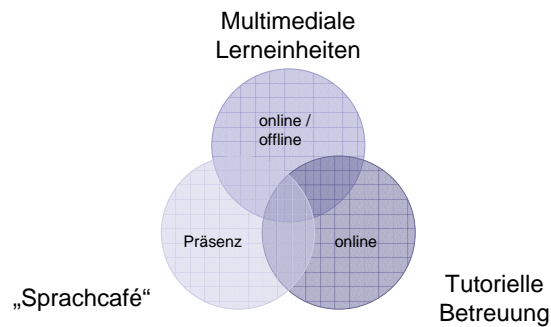
Lernaktivitäten

Die Schüler/innen

- beschaffen, wählen aus, verstehen und bewerten (deutschsprachige) Informationen aus dem Netz
- trainieren Lese- und Hörstrategien!
- „sprechen“ in Foren / Chats über Gelesenes und Gehörtes
- drücken sich schriftlich angemessen aus
- trainieren Wortschatz, Grammatik- und Rechtschreibregeln
- trainieren das selbstbestimmte Lernen

eLearning

Schulbegleitendes Lernen



Aufbau einer multimedialen Lerneinheit in der Spracharbeit

- Sprachlernmaterial (Texte, interaktive Übungen, Audio, Bild,...)
- Lernerhandbuch (Lernstrategien, Selbstreflektion, Lernplanung)
- Lernbegleitinstrumente (Aufzeichnung und Kontrolle der Lernfortschritte)

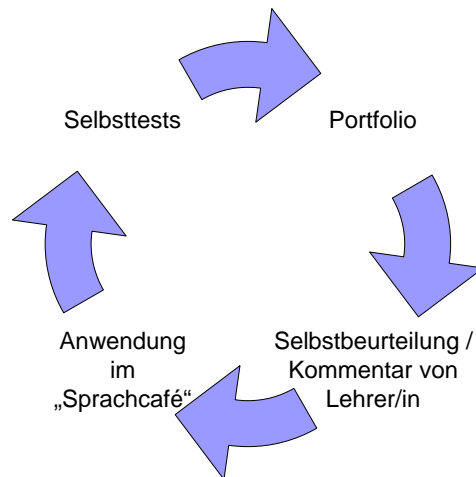
Beispiel

- „Die Mode-Wundertüte“:
<http://campus.dokeos.com/>

Motivation

- Lernvertrag
- Portfolio mit Lernergebnissen (im Netz oder als Ordner)
- „Sprachcafé“
- Buch als Preis
- Wettbewerb
- Gestärktes Selbstwertgefühl

Sicherung der Lernergebnisse



Mehrwert

Für die Schüler/innen:

- Im eigenen Tempo lernen
- Fehler machen dürfen, ohne sich „outen“ zu müssen
- Das Selbstwertgefühl durch selbstbestimmtes Lernen stärken

Für die Lehrer/innen:

- Den Unterricht von zusätzlichen Lese- und Schreibübungen entlasten
- Schwache Schüler/innen fördern
- Eigene Medienkompetenz in der Lehre stärken

„Die Plastikkiste ist geduldig wie ein Schaf.
Sie wiederholt Erklärungen und Aufgaben
so lange wie nötig.“ (Focus Schule 02/06)



[Experimentieren](#)

Beispiele für multimediale Lerneinheiten und Übungen im Sprachtraining Deutsch:

- www.campus.dokeos.com: Benutzername: stest; Passwort: goethe
- http://www.lift-web.de/florians_wunsch/ (Erprobungsfassung)
- http://deutschunterricht.org/deutsch_lernen_im_internet.htm: Leseverstehen durch Web-Recherchen (amerikanische Seite)
- <http://www.interdeutsch.de/>: Studienbibliothek – interaktive Übungen

Beispiele für die Lehrerfortbildung:

- www.goethe-seminare.de : Benutzername: stest; Passwort: goethe